

## **Jahresberichte ihcSF Linth, Vereinsjahr 2010/2011 (GV 11. Feb 2012)**

**Bitte vor der GV lesen, die Berichte sind Teil der Traktanden**

### **Halle Okt. 2010 bis Dez. 2011**

**Roman Zahner, Präsident ihcSF Linth Halle**

Im März 2012 wird die Halle drei Jahre alt. Drei sehr intensive, wie auch erfolgreiche Jahre stehen hinter uns. Dies in sportlicher wie auch aus wirtschaftlicher Sicht. Wir konnten in dieser Zeit die finanziellen Mittel so einsetzen, dass Verbesserungen vorgenommen und die Infrastruktur angepasst werden konnte. Dieser Prozess geht unaufhaltsam weiter. Da stehen zu bleiben war und ist für den Vorstand keine Option. Deshalb gibt es auf das neue Jahr verschiedenste Änderungen und/oder Anpassungen. So bleiben wir zwar rein rechtlich zwei Vereine, jedoch wird nur noch ein Vorstand die Geschicke der beiden Vereine leiten. Mitunter ein Grund war, dass wir an sehr vielen Hallensitzungen in Themenbereiche eindringen mussten, welche sowohl den Hallen- wie auch den Sportverein angingen. Unser Projekt/Verein ist so stark gewachsen und gross geworden, weshalb wir mit einem Vorstand effizienter und schneller handeln können. Wir werden auch in Zukunft versuchen, das Optimum, in sportlicher wie auch in wirtschaftlicher Hinsicht, heraus zu holen.

Auch letztes Jahr hatten wir einige Veranstaltungen, die es zu organisieren und vorzubereiten gab. Es waren dies die GV Raiffeisenbank im Frühling, das überaus erfolgreiche Turnfest anfangs Juli, den Nationencup und das 2. Oktoberfest im Herbst. Trotz der vielen Veranstaltungen hat sich der Arbeitsaufwand für das einzelne Mitglied nicht vergrössert. Dies beweist der Blick auf die Arbeitsliste. Nebst wenigen kleinen, hat dies meines Erachtens zwei Hauptgründe. Erstens sind wir von ca. 80 Mitglieder (Stand März 2009) auf über 170 Mitglieder (Stand Dez. 2011) angewachsen. Zweitens konnten wir div. technische Hilfsmittel in der Halle installieren und Verbesserungen in der Infrastruktur anbringen. Als Beispiel dafür denke ich da an die Auf- und Abbauarbeiten der GV-Raiffeisenbank. Am Anfang benötigten wir nur schon für das Entfernen der Banden/Plexiglas mehrere Stunden und einige Helfer mehr. Heute haben wir dank zwei zusätzlichen Bandentoren mit dem Abbau der Seitenbanden und dem Verlegen der Bodenabdeckung nicht mehr als 3h. Der grösste Arbeitseffort muss für das Oktoberfest geleistet werden. Dort sind mit wenigen Ausnahmen fast alle Mitglieder involviert. Wir werden deshalb die geforderten Stunden, um eine Vergütung auf den folgenden Mitgliederbeitrag zu erhalten, zu Gunsten der Mitglieder anpassen und herab setzen.

Auch finanziell war die letzte Vereinsperiode wieder ein Rekordjahr. Dies nicht zuletzt wegen dem von allen sehr geschätzten und über den Verein heraus beliebten Matchbeizlibetrieb von Bea&Franz. Ihnen gebührt ein spezieller Dank!!!

Zulegen konnten wir aber auch bei den Dauer- und Sporadischen Mietern. Die Halle war fast das ganze Jahr ausgebucht und dank dem die Eishalle Wetzikon, aufgrund Renovationsarbeiten, kein IHS-Spielort mehr war, stiegen auch die Einnahmen seitens des Verbandes. Alles in allem werden wir wahrscheinlich eine solche Auslastung im 2012 nicht mehr erreichen können. Wetzikon hat fertig renoviert und einige - vor allem Sporadische Mieter - werden aufgrund des näheren Anfahrtsweges nicht mehr oder weniger bei uns trainieren. Während unser Verein immer mehr Mitglieder und somit mehr Mannschaften hat, sinkt der Anteil der Vereine von anderen Sportarten. So stieg z.B. der UHC Weesen ab und musste die Juniorenmannschaft zurück ziehen. Weiter wird auch der TV Uznach 2012 nicht mehr in der Halle trainieren. Dies weil sie eine Partnerschaft mit Handball

Rapperswil/Jona eingegangen sind. Diesem Negativtrend muss Einhalt geboten werden und wir werden auch in Zukunft versuchen, die Halle breiter zu diversifizieren und unser Angebot anpassen oder erweitern.

Nun möchte ich meinen Vorstandskollegen danken für ihren grossen Einsatz, welchen sie für uns alle leisten. Vielen Dank für die unzähligen Arbeitsstunden im Hintergrund und den Willen, die Halle weiter zu führen. Bea&Franz habe ich schon erwähnt und meinen Dank ausgesprochen. In die gleiche Kategorie gehört auch unser Abwart Claudio Friedli, der mit seinem handwerklichen Geschick dafür sorgt, dass die Halle mit allen Geräten und Einrichtungen optimal gewartet und geputzt werden. Bitte helft den drei genannten guten Seelen, damit ihr Job nicht schwieriger wird und sorgt mit eurem persönlichen Einsatz, sei es am Match oder in Trainings, dafür, dass die Räumlichkeiten sauber und ordentlich verlassen werden.

Schlussendlich möchte ich allen Mitgliedern danken. Ihr sorgt mit viel Einsatz dafür, dass wir weiterhin Inlinehockey vor unserer Haustüre spielen dürfen. Auf eure Mithilfe sind wir weiterhin angewiesen. Der Erfolg lebt von der Solidarität und Flexibilität der Mitglieder resp. der Helfenden. Nur dann gelingt es uns, das angeschlagene hohe Tempo zu halten und weiterhin so erfolgreich Sport und Halle unter einen Hut zu bringen.

Deshalb schauen wir positiv in die Zukunft und bedenken:  
"The only easy day was yesterday"

---

### ***ihcSF Linth, 16 Jahre***

**Markus Fritz, eh. Präsident ihcSF Linth Sport**

Vermutlich kennen unterdessen alle die Geschichte von der Gründung des Vereins 1995 mit 7 Mitgliedern bis heute, wo der Verein ca 165 Mitglieder in 10 Teams umfasst und Besitzer einer eigenen Halle ist, entsprechend will ich diese Story nicht noch einmal aufrollen.

Ich bin stolz auf das Erreichte! Ich möchte jedoch unbedingt anfügen, dass dies alles nicht möglich gewesen wäre, hätte ich auf diesem 16jährigen Weg nicht immer sehr fähige und motivierte Leute um mich herum gehabt! Die Aufgabe als Präsident des ihcSF Linth hat mich oft stark gefordert, insbesondere das Projekt "Halle" war ein ganz heftiger Brocken. Die Aufgabe hat mir jedoch sehr viel zurückgegeben, ich habe in vielen Bereichen sehr viel gelernt, insbesondere die vielen verschiedenen Charakteren mit denen ich zu tun hatte waren sehr spannend und haben mich viel über Menschen lernen und erfahren lassen.

Nach 16 Jahren Vorstandstätigkeit, ca 12 Jahre davon als Präsident, bin ich glücklich den Verein in eine neue Struktur und somit auch neue Hände zu übergeben. Hätte ich nur den geringsten Zweifel daran, dass der Verein gut weitergeführt wird, wäre ich nicht zurückgetreten. Ich bin jedoch überzeugt, dass es nicht nur weitergeht, sondern dass es besser weitergeht und neue Ideen unserem Verein weiter Schub verleihen.

Der ihcSF Linth ist ein grosser Teil meines Lebens, unser Logo geht mir unter die Haut ;-)

Thanx!!! Kusi

## ***Team 1***

**Marcel Eicher, Assistent Coach Team 1**

Nach den positiven Leistungen und dem erfolgreichen 5. Platz in der vergangenen NLA Saison, waren die Ansprüche sowie Zielsetzungen entsprechend gestiegen. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte wollte man sich unter den Top 4 Mannschaften behaupten und für die Playoffs qualifizieren. Eine erste Massnahme war dann auch die Übergabe des Spielertraineramtes von Marcel Eicher an Chris Hofstetter. Chris hatte bereits in der letzten Saison einige Trainings geleitet und das Team mit Tipps und taktischen Inputs unterstützt.

Die Vorbereitungsphase war dann auch sehr intensiv und diverse Spieler kamen an ihre Grenzen. Das Ganze sollte sich jedoch auszahlen, denn schon bald war eine deutliche Steigerung in den Trainings zu erkennen. Entsprechend motiviert und voller Selbstvertrauen starteten wir dann auch in die Saison mit den beiden Spielen gegen Thun und Embrach. Anders als in den Vorjahren waren wir bereits vom ersten Spiel an bereit und setzen die Vorgaben optimal um. Das wir dann jedoch nach zwei Spielen von der Tabellenspitze grüssten, war doch eine kleine Überraschung. In folgenden drei Spielen kam jedoch schon schnell die Ernüchterung. Obwohl wir eigentlich immer hätten gewinnen können, setzte es am Ende immer eine Niederlage mit einem Tor Unterschied ab. Diese Negativspirale zog sich dann wie ein roter Faden durch. Immer waren wir dabei, verloren am Ende dennoch meistens. Somit konnten wir uns schon früh mit der Planung der Playouts beschäftigen. In diesen mussten wir in einem Hin- und Rückspiel gegen Thun antreten. Im ersten Aufeinandertreffen in Kaltbrunn gab es noch keinen Sieger. Daher galt alles dem letzten und entscheidenden Spiel in Zuchwil. Das Match war ein Auf und Ab. Trotz eines 1:3 Rückstandes kurz vor Schluss kämpften wir uns zurück und erzwangen die Verlängerung. Obwohl wir dann eigentlich das entscheidende Tor erzielten und bereits den Ligaerhalt feierten, sahen das die Schiedsrichter anders. Das der Puck dann nur wenige Sekunden später hinter unsere Torlinie kullerte und der Abstieg perfekt war, passt irgendwie zu dieser Saison.

Trotz dieser unglücklichen Umstände haben alle Spieler im taktischen wie auch technischen Bereich enorme Fortschritte erzielt. Es muss auch beachtet werden, dass das Niveau gerade in der NLA von Jahr zu Jahr durch die diversen Eishockeyspieler steigt. Dennoch sind wir überzeugt, dass wenn wir auf diesem Weg weitergehen, schon bald wieder in der höchsten Klasse vertreten sein werden.

---

## ***Elite Junioren Team A***

**Roman Murer, Coach Elite Team A**

Nachdem man in der Saison 2010 knapp im Halbfinale am späteren Schweizermeister aus Seetal scheiterte, war das Ziel für diese Sommersaison 2011 klar. Die jungen Fighters wollten endlich wieder in einem Finale um den Titel kämpfen.

Der Vorstand und die Junioren Coaches beschlossen, für diese Saison wieder zwei Elite Teams ins Rennen zu schicken.

Das TeamA soll das leistungsorientierte Team sein, mit dem Ziel, dass diese Spieler später den direkten Sprung in die Leistungsteams I und II schaffen. Das TeamB möchte man optimal vorbereiten, für den Wechsel ins TeamA.

Mit dem klaren Ziel vor Augen, startete die Mannschaft von Coach Roman Murer und seinem Assistenten Andrin Herta in die Meisterschaft.

Zusammen mit dem HC Seetal dominierten die jungen Spieler vom ihcSF Linth die Saison. Schnell zeigte sich heraus, dass der Meistertitel über diese beiden Teams laufen wird.

Nach der Qualifikation lag man mit 37 von möglichen 42 Punkten knapp hinter Seetal auf dem 2.Rang.

Im Halbfinale traf man dann auf den letztjährigen Finalisten aus Laupersdorf. Nach einem hartumkämpften Spiel, trennte man sich 6-6 unentschieden.

Das zweite Spiel musste die Entscheidung bringen, wer gegen den HC Seetal, der Thurgau klar aus dem Rennen schoss, um den Titel spielen wird.

Im zweiten Halbfinal Spiel konnten sich die Spieler nochmals steigern, und zeigten eine starke Leistung. Laupersdorf war chancenlos, und verlor das Spiel mit 2-8.

Nun hat man das Saisonziel mit dem Einzug ins Finale geschafft.

Jetzt zählte aber nur noch der erstmalige Meistertitel der Vereinsgeschichte bei den Elite Junioren.

Im ersten Finalspiel in Kaltbrunn verlor man nach einem 0-3 Rückstand knapp mit 2-3. Es folgte der grosse Showdown in Sursee. Mit nur einem Tor Rückstand bestanden durchaus noch gute Chancen um den grossen Pokal zu gewinnen.

Die jungen Fighters zeigten eine starke Leistung, und spielten schlussendlich ein 4-4 unentschieden heraus. Mit einem Gesamtscore von 6-7 wurde die Partie äussert knapp zugunsten vom HC Seetal entschieden, dass ausschliesslich mit Eishockeyspielern antrat.

Trotz grosser Enttäuschung direkt nach dem Finalspiel, darf man auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken. Jeder Junior konnte sich erneut weiterentwickeln, und alle Spieler haben bereits heute viel Einsatzzeit in den Teams I und II erhalten.

Ich bedanke mich bei allen Spielern für die tolle Zeit, und wünsche ihnen für die Zukunft alles Gute. Ich bin mir sicher, 2012 werden sie erneut ganz vorne um die Meisterschaft mitspielen.

Das Team wird neu von Michael Friedli gecoacht.

---

### ***Elite Junioren Team B***

**Patrick Gräzer, Coach Elite Team B**

IHS 2011:

Mit einem jungen, motivierten Team starteten wir in die Sommermeisterschaft. Wir trainierten jede Woche und haben uns so auf die Meisterschaftsspiele vorbereitet. Unser Ziel war es, an jedem Match unser Bestes zu geben, Erfahrungen zu sammeln und von den gegnerischen Mannschaften zu lernen. Trotz meist klaren Niederlagen ging der Teamgeist nie verloren. Leider belegten wir am Ende der Meisterschaft den letzten Platz.

SIHP 2011:

In den Wintercup startete unsere Mannschaft als einziges Eliteteams unseres Vereins. Für den Winter setzten wir uns höhere Ziele.

Nach einem harzigen Start, begannen wir uns stetig zu steigern. Wir brachten immer mehr System in unser Spiel und konnten so erste Erfolge feiern. Durch diese positiven Erfahrungen stieg die Motivation und dies führte dazu, dass wir frühzeitig die Playoffs erreichten. Leider gelang es uns nicht, den Halbfinal zu gewinnen. Trotz Verstärkungsspieler verloren wir dieses Spiel im Penaltyschiessen. Alles in allem sind wir mit der Teamleistung und den Resultaten zufrieden und sind für die Sommermeisterschaft 2012 motiviert.

---

## **Novizen**

**Tobias Schnyder, Coach Team Novizen**

Cup 10/11

In den Pokalwettbewerb starteten wir mit einer jungen Mannschaft. Der Modus ermöglichte uns die ganze Qualifikation ohne Ergänzungsspieler zu spielen, da auf Grund der geringen Teilnahme von nur 3 Teams, sowieso jedes bereits das Halbfinalticket gelöst hatte. Somit bekam jeder Spieler genügend Spielzeit, um sich weiter zu entwickeln.

Da leider jeder Match in der Vorrunde verloren ging, mussten die jungen Fighters ziemlich viel Lehrgeld bezahlen. Am Ende der Qualifikation standen wir mit 0 Punkten am Tabellenende. In den Playoffs wurden deshalb Ergänzungsspieler eingesetzt. Im Halbfinal erreichten wir mit 25:4 einen grandiosen Sieg. Eine Woche später wurde dann um den Pokalsieg gespielt. Auch im Finale liessen die jungen Linthner nichts mehr anbrennen und spielten einen souveränen 7:2 Sieg nach Hause. Somit konnten wir den Pokalsieg von der Wintersaison 09/10 erfolgreich verteidigen.

Sommersaison 2011

Mit demselben Schwung sind wir in die Sommersaison gestartet. Die ersten Spiele wurden erfolgreich bestritten. Danach kamen die stärker einzustufenden Gegner aus Wil und Seetal. Beide Gegner konnten in der Vorrunde nicht bezwungen werden. Am Ende schaute der 3. Platz in der Qualifikation heraus. Das Minimalziel, die Playoffs zu erreichen, war somit geschafft.

Im Halbfinal mussten wir dann zwei Niederlagen gegen Seetal hinnehmen. Somit ging eine durchgezogene Sommersaison vorbei, bei der die minimalen Ziele erreicht wurden.

---

## **Team 2**

**Daniel Kuster, Coach Team 2**

Auch diese NLB-Saison nahmen die Fighters mit dem Ziel Ligaerhalt in Angriff. Doch schon nach den ersten Spielen war klar, dass dies ein schwieriges Unterfangen werden würde. Und so war es auch. Bis zum Ende der Qualifikation konnte die Mannschaft nur gerade 4 Punkte erkämpfen und schloss dementsprechend abgeschlagen auf dem letzten Platz die Qualifikation ab. Um den Ligaerhalt zu sichern, nahmen sich die Spieler viel vor und waren gewillt, dies in der Ligaqualifikation unter Beweis zu stellen, doch soweit sollte es nicht kommen. Durch den Abstieg der 1. Mannschaft in die NLB wurden diese Spiele überflüssig und somit

nicht mehr bestritten. Der Abstieg in die 1. Liga war besiegelt. Die Enttäuschung war gross, da jeder der Spieler in diesen Spielen beweisen wollte, dass man fähig gewesen wäre, in der NLB zu bestehen.

Nach der enttäuschenden Meisterschaft und dem Abstieg in die 1. Liga galt es, für den Cup und die neue 1. Liga Meisterschaft einen neu Anfang zu machen. Mit zwei neuen Trainer und vielen vielversprechenden Junioren wurde mit dem Aufbau einer Mannschaft begonnen. Viel Zeit blieb nicht, da die Cup-Saison ziemlich schnell begann. Mit einem hart erkämpften Sieg nach Verlängerung startet die junge Mannschaft in die Saison. Schon in diesem ersten Spiel zeigten sich das Potential, der Wille und die Bereitschaft alles zu geben für dieses Team. Es folgten einige gute und interessante Spiele. Ende November spürte der Zuschauer die Unerfahrenheit dieses Teams, was sich in einem sehr knappen Sieg, und einer sehr unnötigen Niederlage widerspiegelte. Doch das Team liess den Kopf nicht hängen, und zeigte in den verbleibenden zwei Spielen wieder eine klare Leistungssteigerung, die mit einem hart erkämpften Sieg gegen Hinwil, und dem angestrebten 1. Platz der SK2 endete. Die Finalrunde begann und war sehr schnell wieder beendet. Nach nur einem Spiel und der Niederlage gegen die Mannschaft Au-Wolves hatte dieser Cup ein jähes Ende. Es gilt nun, weiter am Aufbau dieser Mannschaft zu arbeiten, und die Lehren zu ziehen, um nach der Vorbereitung bereit zu sein für die kommende 1. Liga-Saison.

### **Team 3**

#### **Markus Fritz, Coach Team 3**

Klar – wer mit einem solchen Kader in die 3. Liga-Saison startet, MUSS den Aufstieg als Ziel haben, alles andere würde den Spielern nicht gerecht. Nun – Top-Besetzung hin oder her, zuerst muss man die an sich selbst und an das Team gesetzten Anforderungen dann auch noch umsetzen können. Und genau das schien zum Saison-Start nicht wie erwartet zu funktionieren. Nach 3 Spielen stand das Team 3 mit 1 Niederlage, 1 Unentschieden und erst 1 Sieg da.... Danach begann die Maschine jedoch zu rollen und holte Sieg um Sieg – schon bald stand man zuoberst in der Tabelle und konnte bis am Ende der Quali nicht mehr von dort verdrängt werden.

Entsprechend ging man dann auch als Favorit in die Play-Offs in welchen das Team 3 zuerst Hinwil regelrecht eliminierte, um danach das Finale gegen Basel auszutragen.

Das erste Spiel gegen Basel begann erdenklich schlecht, schon schnell lag der Favorit ihcSF Linth III mit 0:3 Toren in Rückstand.... Eine Reaktion war gefragt: Torhüterwechsel und Umstellen auf 2 Linien. Und tatsächlich konnte das Spiel noch gedreht werden – der Sieg ging am Ende mit 4:3 an Linth. Das zweite und entscheidende Spiel hatte das Team 3 dann von Beginn an im Griff und liess nichts mehr anbrennen, ein eindrücklicher 8-2 Erfolg führte zum Sieg in der 3. Liga und somit zum direkten Aufstieg, welcher ausgiebig gefeiert wurde ;-)

Zum Cup hin wurde das Team mit weiteren erfahrenen Spielern verstärkt. Alle 9 Quali-Spiele sowie das 1/16 und 1/8 Final konnten gewonnen werden, erst im 1/4 Final scheiterten wir an unseren eigenen Farben, gegen unsere 1. Mannschaft. Vor der 8:2 Niederlage holte sich das Team 3 insgesamt 16 Siege in Serie..., eine super Vorlage für die bald anstehende IHS Meisterschaft in der 2. Liga.

## **Team 4**

**Dominik Zeltner, Coach Team 4**

### ***Rückblick***

Die erstmalige Teilnahme an der IHS-Meisterschaft in der 4.Liga geht als eher düsteres Kapitel in die junge Geschichte unseres Team 4 ein. Nach beinahe jedem Spiel galt es jeweils zu Wochenanfang, die erlittenen Stirnrunzel-Entzündungen zu kurieren.

Damit aus dem TeamIV endgültig das Team 4 werden konnte, erarbeiteten wir am Trainingswochenende von letztem August gemeinsam den neuen Weg. Um das weit abgeschlagene und alleinige Anführen der Strafenliste abgeben zu können, informierte uns Andreas Furrer, Schiedsrichter und Stv. Regelwek IHS über die Auslegung der körperkontaktlichen Möglichkeiten auf dem Feld.

Dank unserer Stürmer-Neuverpflichtung Marvin Kingsley bekamen wir von einem Team-internen Spieler Einblick in den körperlichen Muskelaufbau, der für ein Kurz-Seminar gebuchte Erfolgsforscher Ruedi Zahner half uns zur mentalen Stärke.

Böse Zungen behaupten, wir würden seither zwar nicht mehr Spiele gewinnen als zuvor, könnten nun jedoch besser mit den Niederlagen umgehen.

Die im SIHP jedoch ebenfalls gezeigten, kleinen Erfolgsschritte sind aber kein Zufall. Dass wir bei weitem mehr Tore pro Spiel erzielen, die Strafbank nicht während des gesamten Spiels von Drachen-Trikots besetzt war und jeder Gruppengegner einmal besiegt werden konnte, ist Lohn der in den Team- und eventuellen Einzeltrainings geleisteten Arbeit.

Letztes Jahr waren an dieser Stelle die Worte ‚Mit Spass am Spiel erfolgreich spielen‘ zu lesen, mit der abschliessenden Frage, wie weit uns dieser Leitsatz zu tragen vermag. Nun, ein gespieltes und gewachsenes Jahr später, lässt sich zusammenfassen:

Unser Team 4 durchlebte das Jahr nicht ausschliesslich im Tal der Sonne, fand jedoch bei jeder Dürre den nötigen Sonnenstrahl, um auf dem Weg zum erfolgreichen Winner-Team weiter gemeinsam zu wachsen.

Und um weiter zu gedeihen, brauchts manchmal eben auch einen Gutsch Regen auf den Tölz. Sport ist Sport – und so verhält es sich im Moment bei unserem 4.Liga-Team gleich wie beim Bowling: Mal `nen Strike, und mal wieder gar nix.

### ***Ausblick und Kader-Organisation auf IHS 2012***

Das abschliessende Cup-Spiel im 1/16-Final hat dann aber auch klar gezeigt, dass unser Team4 Fortschritte gemacht hat und sich auf dem richtigen Weg befindet. Um auf diesem noch etwas schneller vorwärts zu kommen, gibt es nun im Kader einige Veränderungen.

Auf die IHS-Saison 2012 heissen wir die nachgerückten ehemaligen Junioren Roberto Fortunato und Raphael Vögeli bei uns willkommen und freuen uns, unser Team mit den zwei jungen Spielern zu ergänzen.

Damit unser Team 4 nun auch spielerisch, technisch und taktisch besser werden kann, habe ich mich zum Rücktritt als alleiniger Coach der Mannschaft entschieden.

Mein Job als Coach bestand darin, aus verschiedenen und neu zusammengezogenen Spielern eine Gemeinschaft, ein Team, zu bilden. Dieses Ziel ist nun erreicht, wir haben ein wirklich ‚tolles Team‘ beisammen.

Ich wünschte mir für mein Team eine Persönlichkeit, die mehr Inlinehockey-Wissen mitbringt als ich, die den eingeschlagenen Weg weiterprägt und unser Team 4 nun auch sportlich voranbringt.

Neu teilen Martin VonAarburg und ich uns das Amt. Martin wird für die Trainingsgestaltung und alle spielerischen und taktischen Überlegungen an den Matches verantwortlich sein, ich kümmere mich weiterhin um organisatorische und administrative Angelegenheiten.

Ich bin überzeugt, damit auch nächstes Jahr an dieser Stelle von kleineren und grösseren Erfolgsschritten berichten zu können.

---

## **Masters**

### **Willy Glarner, Kootsch**

Getreu dem Mastersmotto „Geht nicht, gibt’s nicht“ wurde das neue Jahr 2011 in Angriff genommen. Am 25.2.11 trafen wir uns auf dem Parkplatz Egg zum Schlitteln. Obwohl wir wohlwissend unseren Chef-Aufklärer Christof Rüfenacht auf Aufklärungsmission schickten, konnten wir beim besten Willen keinen Schnee auf der Strasse finden. Nach einem feinen Fondue im Bergrestaurant EGG, brausten die Masters mit funkenden Kufen dem Tal entgegen. Gestoppt wurde der wilde Ritt erst in der Primibar. Dieser „Boxenstopp“ dauerte dann etwas länger...

Mit mehr Schnee hatten die Masters an Ihrem nächsten Teamevent zu kämpfen. Auf Einladung von Bruno Schmucki und der Firma Kellenberger, massen sich die Masters-Recken am 19.10.11 mit deren Firmenfussballmannschaft. Vielen werden sich nun denken; Masters und Fussball? Passt das? Natürlich nicht! Aber der Match wurde auf dem heiligsten aller Rasen durchgeführt, auf dem ESPENMOOS! Dass wir nach dem Match noch zu einem kalten Plättli und einem Apéro eingeladen wurden, machte den Event für die Masters nicht unattraktiver. Womit wir beim Thema einer weiteren Besonderheit dieses Jahres angekommen sind.

Runde Geburtstage werden ab diesem Jahr mit ausschweifenden Gelagen gefeiert. An und für sich noch kein Problem, aber wie kann man mit 24 Mitgliedern, in einem Jahr gefühlte 32 runde Geburtstage feiern? „Geht nicht, gibt’s nicht“.

Das Weihnachtessen wurde am 17.12. im um- und ausgebauten Heim unseres Goalies Patrick Lendi durchgeführt. Selbstverständlich neigte sich der Whisky-Bestand schnell dem Ende zu und mancher Master erfrischte sich mit einem Stunden-Power-Napping.

Ach ja, Hockey spielten wir ja auch noch... Am 24.12.11 fand zum ersten Mal ein Mixed-Turnier mit unseren Hockeydamen statt. Nach hochstehenden Spielen der 5 Mannschaften, konnte sich am Schluss die schwarze Mannschaft, unter der Führung

des Topskorers und MVP-Allstarsspielers Andreas Nötzli, durchsetzen. Verdankenswerterweise wurden wir im Anschluss an das Turnier von Bea und Franz zu einem Brunch eingeladen. So können wir frisch gestärkt das neue Mastersjahr in Angriff nehmen.

---

### ***Lady Line***

**Franziska Schnyder, Spielerin**

Am Plauschturnier 2010 wurde bei den Damen das Interesse am Inlinehockey geweckt. Viele der Teilnehmerinnen wollten danach regelmässig Inlinehockey spielen und so ging man intensiv auf die Suche nach weiteren Spielerinnen. Schnell hatte man 16 Spielerinnen zusammen und die „Lady Line“ wurde gegründet. Seitdem feilen die beiden Trainer Sandro Rickenbach und Urs Schnyder jeweils am Samstagmorgen an Technik, Taktik und Kondition der Ladies. Dank der abwechslungsreichen und intensiven Trainings konnten schon sichtbare Fortschritte erzielt werden. Vor allem das Drehen, Bremsen und Rückwärtsfahren klappt schon deutlich besser ;-). Und seit wir in unseren eigenen Trikots spielen sind wir natürlich doppelt motiviert! Während des letzten Jahres stiessen dann auch immer wieder neue Ladies zum Team, so dass wir mittlerweile 24 Spielerinnen sind. Natürlich würden wir uns über neue Gesichter freuen. Um das Gelernte zu testen spielten zusammen mit den Masters ein Weihnachtsturnier, was ein voller Erfolg war. Bei einem gemütlichen Raclette Plausch bei Bea und Franz wurde das Jahr dann beendet.

---

### ***Hockeyschule***

**Urs Eichenberger, Trainer Kids**

Wieder liegt ein erfolgreiches Sportjahr hinter uns. Wir können auf tolle spielerische und technische Fortschritte zurück blicken welche wir erstmals bei geregelten Meisterschaftsspielen umsetzen konnten. In die IHS Saison starteten wir mit 2 Teams Mini A und Mini B. Das angestrebte Ziel, die Finalteilnahme mit dem Team A zu erreichen wurde leider nur knapp verfehlt. Nach einigen guten Partien fehlte am Schluss die Kraft für den Finaleinzug. Somit wurde die Saison auf dem guten 3 Rang abgeschlossen. Für das Team B galt es, Erfahrungen zu sammeln. Die Jungs erreichten schlussendlich den 5. Rang. Im Wintercup wurde auf nur eine Mannschaft gebaut, welches mit Spielern von 6 bis jährigen gespickt war. Somit war dieses Team ausgeglichener und vor allem personell besser bestückt, was schlussendlich zu einem tollen Resultat führte.

Die ersten altersbedingten Wechsel zu den Novizen haben ebenfalls statt gefunden, zudem dürfen wir immer wieder junge Spieler begrüßen, die Interesse am Inlinehockey gefunden haben.

Für das kommende Jahr wird es ein paar Veränderungen geben. Ich werde mein Trainer Amt nach knapp drei Jahren an Urs Schmid übergeben. Er ist begeistert und hoch motiviert die neue Herausforderung anzunehmen. Rinaldo wird bis auf weiteres Assistenztrainer bleiben, jedoch möchte er spätestens im Sommer ebenfalls kürzer treten, deshalb sind wir auf der Suche nach einem Assistenztrainer.

Die zweite Veränderung betrifft die Trainingszeit. Neu trainieren wir am Dienstag Abend (17:15 bis 18.30 Uhr).

Somit möchte ich mich bei allen für die vergangene Zeit bedanken und freue mich auf erfolgreiche Zukunftsaussichten mit der Hockeyschule und dem ganzen Verein.